

Arbeitsgruppe
„Altern und Ethik“

Tätigkeitsbericht 2017/18

KoordinatorInnen:

Mark Schweda (mark.schweda@medizin.uni-goettingen.de)

Uwe Sperling (ab 2.2017) (uwe.sperling@umm.de)

Mitglieder:

Heike Baranzke; Regine Boelter; Peter Bromkamp; Claudia Bozzaro; Michael Coors; Gerlinde Dingerkus; Hans-Jörg Ehni; Karl Enk; Stefanie Go; R. Guenther; Huerrem Tezcan Guentekin; Corinna Hektor; Wolfgang Heinemann; Hella Hildebrandt-Wiemann; Hildegard Huwe; Timo Jahnke; Ralf Jox; Roland Kipke; Axel Kreuzmann; Sabine Kuhrt; Christiane Mahr; Anika Mitzkat; Larissa Pfaller; Eva-Maria Rellecke; Hans-Martin Rieger; Sebastian Ritzi; Ute Rokahr; Heinz Rüegger; Monika Samar; Birgit Scharnowski; Miriam Seidler; Jan Schildmann; Almut Schilling; Martina Schmidhuber; Mone Spindler; Thomas Stiebing; Nina Streeck, Helena Theiler; Ronald Treiber; U. Vahle; Henrike Voss; Dietmar Wittek; Tela Wernstedt; Melanie Werren; Susanne Wurm; Holger Zaborowski

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Die AG bildet einen interdisziplinären Rahmen zur systematischen Erörterung ethischer Fragen des Alter(n)s im Horizont von Medizin und Gesundheitswesen. Ziel ist eine Bestandsaufnahme der (medizin-)ethisch relevanten philosophischen, anthropologischen sowie natur-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Aspekte des Alter(n)s. So soll an der Entwicklung systematischer Perspektiven für eine Ethik des Alter(n)s gearbeitet werden, die die verschiedenen Anwendungskontexte übergreift, das in ihnen vorausgesetzte Verständnis des Alter(n)s als solches thematisiert und in seiner Bedeutung für die ethische Fachdiskussion reflektiert. 2017 haben sich die Mitglieder auf zwei thematische Schwerpunktsetzungen der weiteren AG-Arbeit verständigt: (a) normative Implikationen gerontologischer Alternskonzepte sowie (b) Altern, öffentlicher Raum und gesellschaftlich-politische Teilhabe.

Die AG hat sich im vergangenen Jahr zweimal getroffen. Neben dem Austausch über aktuelle Entwicklungen und Forschungsaktivitäten ging es bei den Treffen in Göttingen (7./8.12.2017) und Augsburg (21./22.6.2018) insbesondere um die Vertiefung der neuen thematischen Ausrichtung und Schwerpunktsetzung. Darüber hinaus haben Vertreter der AG auf Einladung der Veranstalter an der Stakeholder-Konferenz „Konfliktfall Demenzvorhersage“ (22./23.6.2018 in Göttingen) teilgenommen und in diesem Rahmen Inputs zur Erarbeitung einer Stellungnahme zum Thema gegeben (<http://praediadem.de/>).

Schließlich sind aus der Arbeit der AG im Berichtszeitraum auch zwei Veröffentlichungen hervorgegangen: (a) Der zentrale Ergebnisse der AG-Diskussion der vergangenen Jahre zusammenfassende und systematisierende Fachartikel „Ethische Aspekte des Alter(n)s im Kontext von Medizin und Gesundheitsversorgung: Problemaufriss und Forschungsperspektiven“ in der „Ethik in der Medizin“ 1 (2018), S. 5-20 (<https://link.springer.com/article/10.1007/s00481-017-0456-6>).

(b) Als Ergebnis der internationalen und interdisziplinären Fachtagung „Altern zwischen Botox und Demenz – Gerontologie und Ethik im Dialog“ (9./10.2.2017 in Zürich) ausgewählte Beiträge von AG-Mitgliedern im Themenheft „Altern und Ethik“ der Fachzeitschrift „Angewandte Gerontologie Appliquée“ (Jahrgang 2 (2017), Heft 3) (<https://econtent.hogrefe.com/toc/aga/02/03>).